



Freiwillige Mitteilung für den Zeitraum 1.4. – 31.12.2020

Sehr geehrte Damen!
Sehr geehrte Herren!

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt. Die erste Infektionswelle konnte in Österreich rückblickend und im internationalen Vergleich relativ gut bewältigt werden. Die zweite globale Welle mit ihrem Höhepunkt im November 2020 stellte sich unter anderem bedingt durch die kalte Jahreszeit sowie die ab Dezember 2020 auftretenden Mutationen des Virus als schwieriger zu kontrollieren heraus. Die von den Regierungen verhängten Beschränkungen betreffen insbesondere den Tourismus und die Gastronomie. Für das Jahr 2021 erwartet man insbesondere im 2. Halbjahr eine Konjunkturerholung aufgrund positiver Effekte aus der Covid-19 Impfung. Wie hoch diese Erholung sein wird, ist unter anderem von der Verfügbarkeit des Impfstoffes und der Entwicklung der Virus-Mutationen abhängig.

In Österreich ist mit 26. Dezember 2020 der dritte harte Lockdown in Kraft getreten. Man geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um rund 7 % Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Die Inflation betrug in diesem Zeitraum 1,5 %. Für das Jahr 2021 erwartet man ab dem 2. Quartal, bedingt durch die Impfung und die prozyklische Wirtschaftspolitik der Regierung, ein Wachstum von 3,5 %. Dieser Wert ist allerdings stark von der Entwicklung der Pandemie abhängig, die derzeit noch nicht vorhergesehen werden kann (Quelle: OeNB).

Die deutsche Volkswirtschaft durchlebte im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls eine Rezession. Für das Jahr 2020 rechnet die deutsche Bundesregierung mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,6 Prozent. Für das Jahr 2021 wird im Zuge des Aufholprozesses ein Zuwachs in Höhe von 3,5 Prozent erwartet (Quelle: Europäische Kommission).

In Ungarn geht man für das Jahr 2020 von einem BIP Rückgang von 6,4 Prozent aus. Dem Jahr 2021 sieht man positiv mit einem Wirtschaftswachstum in Höhe von 4,0 Prozent entgegen, wobei mit Stand Ende Februar 2021 das Land besonders stark von der Pandemie betroffen ist.

Mit der Konzentration auf qualitativ erstklassige Kräuterspirituosen bietet die Gurktaler AG ein attraktives Angebot für nahezu alle Ansprüche. Mit der Verpachtung des operativen Geschäfts der Gurktaler Alpenkräuter GmbH, der „Rossbacher“ Vertriebs GmbH an die Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH und ihre Tochterunternehmen hat die Gurktaler Gruppe einen starken lokalen Partner bei der Ausschöpfung der Potentiale, die das Kräuterspirituosensegment als eines der größten und attraktivsten Spirituosensegmente bietet. Auf diese Kernkompetenz werden wir uns auch zukünftig konzentrieren.

Die Marke *Leibwächter* wurde am 15. November 2020 mit Wirkung zum 1. Jänner 2021 an die Marussia Beverages AG verkauft. Das Closing wurde mit 25. Jänner 2021 unter aufschiebenden Bedingungen abgeschlossen. Die aufschiebenden Bedingungen wurden am 19. Februar 2021 erfüllt. Mit Wirkung ab dem 19. Februar 2021 wurde daher der Kaufgegenstand an die Marussia Beverages AG übertragen.

Der Verkaufserlös aus dem Markenverkauf eröffnet der Gurktaler Gruppe zusätzliche strategische Optionen für die Zukunft.

UMSATZ

| | in T-EUR 1.4. – 31.12. 2020 | Veränderungen zum Vorjahr in % |
|----------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| Konsolidierter Außenumsatz Gurktaler AG, Wien | 796 | + 3,9 % |

Anmerkungen

Als konsolidierter Außenumsatz werden die Pachterträge der Gurktaler Alpenkräuter GmbH, der „Rossbacher“ Vertriebs GmbH und der Leibwächter Kräuter GmbH angeführt.

Der dem Pachterträgen zugrunde liegende Umsatz hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres im Inland über dem Niveau des Vorjahres entwickelt. Die Exportumsätze lagen ebenfalls über dem Wert des Vorjahres.

ERGEBNIS

Die Absätze der Marken *Rossbacher*, *Gurktaler* und *Leibwächter* stiegen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr trotz der Covid-19 Krise um rund 11% an. Die Umsätze blieben insbesondere bei der Marke Gurktaler im Inland durch preisaggressive Aktionen sogar unter dem Vorjahr, konnten aber durch das Export Geschäft nahezu vollständig kompensiert werden. In Summe konnten nach 766 T-EUR im Vorjahreszeitraum die Umsätze um 3,9% auf 796 T-EUR gesteigert werden.

Im Zeitraum 1.4. – 31.12.2020 weist die Unternehmensgruppe ein konsolidiertes Ergebnis (einschließlich der Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, abzüglich Steuern und Ergebnisanteile anderer Gesellschafter) von rund TEUR 351 aus. Im Vorjahr lag das vergleichbare Ergebnis bei rund TEUR 753.

Die „at-equity“ konsolidierte Firma Zwack Unicum NYRT., Budapest, erzielte per Ende des 3. Quartals des Geschäftsjahres 2020/2021 einen Brutto-Umsatz von HUF 20,4 Mrd. (rund EUR 55,9 Mio. zum Devisen Mittelkurs per 31.12.2020 von rund EUR/HUF 364,89) nach HUF 22,6 Mrd. im Vorjahr, was einem Rückgang von 9,7% entspricht. Aus dem operativen Geschäft wurde in den ersten drei Quartalen 2020/2021 ein Gewinn vor Steuern von rund HUF 2,2 Mrd. (rund EUR 6,0 Mio.) nach rund HUF 2,4 Mrd. im Vorjahr erzielt. Der Rückgang liegt in der Covid-19 Krise und den damit verbundenen Lockdowns im April und Mai sowie ab November 2020 begründet, die sich vor allem auf das Gastronomie Geschäft sowie die Exporte – und hier insbesondere das fehlende Duty Free-Geschäft - nachteilig ausgewirkt hat.

Die Underberg GmbH & Co KG schloss das Wirtschaftsjahr 2019/2020 mit einem Gewinn ab. Der Ergebnisanteil an der Underberg GmbH & Co KG aus dem Wirtschaftsjahr 2019/2020 beträgt rund 89 TEUR nach TEUR 504 im Vorjahr. Neben geringeren Beteiligungserträgen dieser Gesellschaft führten einmalige Aufwendungen einer Anleiheemission zum geringeren Ergebnisanteil.

Das Betriebsergebnis in Höhe von rund 262 T-EUR nach 249 T-EUR im Vorjahr lässt keine genaue Auskunft über das zu erwartende Gesamtergebnis einschließlich des Beteiligungsergebnisses zu. Eine besondere Herausforderung stellen im heurigen Wirtschaftsjahr die kurz- und mittelfristigen Auswirkungen der weltweiten COVID-19 Pandemie dar, die derzeit jedoch nur mit großen Unsicherheiten quantifizierbar sind.

ERLÄUTERUNGEN

AUFTRAGSLAGE

Eine Stellungnahme ist in der Nahrungs- und Genussmittelbranche weder aussagefähig, da Auftragseingänge fast ausschließlich täglich erledigt werden, noch erforderlich aufgrund der Verpachtung des operativen Geschäfts der Spirituosenmarken.

PREISE UND KOSTEN

Die Preise und Kosten für Rohstoffe und Logistik entwickelten sich im 3. Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr leicht steigend. Die Entwicklung entsprach den Erwartungen und wurde in den Unternehmensplänen berücksichtigt.

GESCHÄFTSFELDER

Im Wesentlichen gibt es zwei Unternehmensaktivitäten: Die Verpachtung des operativen Geschäfts der Kräuterspirituosen-Firmen Gurktaler Alpenkräuter GmbH, „Rossbacher“ Vertriebs- GmbH, Leibwächter Kräuter GmbH (bis 31.12.2020) einerseits und die Finanzbeteiligungen an den Kräuterspirituosen – Firmen Peter Zwack & Consorten Handels-AG, Wien (bzw. somit indirekt an Zwack Unicum NYRT., Budapest) und an der Underberg GmbH & Co KG in Rheinberg, Deutschland andererseits.

Gurktaler[®] – der milde Alpenkräuter – ist die größte Marke unter den hauseigenen Spirituosen. Traditionelle Verarbeitung, hohe Qualitätsstandards und regionale Verbundenheit prägen den Kräuteranbau im Gurktal ebenso wie die nachfolgende Mazeration im Probsthof des Gurker Stiftes. Auch die Abfüllung von Gurktaler findet wie die anderen Produkte des Hauses in Österreich statt. Entsprechend kurze Transportwege schonen die Umwelt. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft zeichnete 2020 *Gurktaler - der Klare* und *Gurktaler – der Milde* mit der Goldmedaille aus.

Rossbacher besteht als österreichischer Halbbitter seit 1897 am Markt und wurde für seine Qualität mehrfach prämiert. Eine neuerliche Auszeichnung mit der Goldmedaille beim „World-Spirits Award (WSA) 2020“ sowie der DLG Preis (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) belegen die hohe Produktqualität von *Rossbacher*.

Mit *Underberg* als einzigartige Kräuterspezialität und Wirkspirituose und *Zwack Unicum* als traditionsreichem ungarischen Bitterlikör wird die Kräuterspirituosenkompetenz des Hauses eindrucksvoll abgerundet.

Maßgeschneiderte Promotions und Platzierungen sind vor dem Hintergrund der COVID-19 bedingten Rückgänge in der Gastronomie derzeit hauptsächlich im Lebensmittelhandel die Basis neuer Umsatzpotenziale.

Die operativen Aktivitäten werden mittels Pachtverträgen an die Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH zu marktüblichen Konditionen verpachtet.

Die Gurktaler Aktiengesellschaft verdeutlicht die Fokussierung auf die Kernkompetenzen, um auch in Krisenzeiten für die Zukunft und für ein nachhaltiges Wachstum in dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld bestmöglich aufgestellt zu sein.

PERSONAL

Die Gurktaler Aktiengesellschaft hat das operative Geschäft derzeit verpachtet und hält darüber hinaus Finanzbeteiligungen. Im Unternehmen waren im 3. Quartal wie im Vorjahr 3 Mitarbeiterinnen beschäftigt.

INVESTITIONEN

Im Zeitraum 1.4. – 31.12.2020 des Wirtschaftsjahres 2020/2021 wurden in der Gurktaler Aktiengesellschaft keine Investitionen getätigt.

FINANZLAGE

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.3.2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einer Veränderung der Finanzmittel in der Unternehmensgruppe Gurktaler AG per 31.12.2020 führen. Der Verkauf der Marke *Leibwächter* wird erst im letzten Quartal des Wirtschaftsjahres zu einem Anstieg der liquiden Mittel führen.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

Die Rahmenbedingungen bleiben vor dem Hintergrund politischer Entscheidungen der Regierungen der für die Gurktaler AG relevanten Volkswirtschaften in Hinblick auf die Corona-Pandemie weiterhin herausfordernd. Nach einer überraschend starken Erholung im dritten Quartal 2020 bremste sich die Weltwirtschaft gegen Jahresende zunehmend ein. Grund hierfür waren die gesundheitspolitischen Maßnahmen, die zur Eindämmung der zweiten Infektionswelle in vielen Ländern eingeführt wurden. Der weitere Pandemieverlauf insbesondere die Sorgen im Zusammenhang mit den Corona- Mutationen stellen ein großes Abwärtsrisiko der Konjunkturerholung im ersten Halbjahr 2021 dar. Die Gesellschaft verfügt allerdings über ausreichende Reserven und ist nicht in ihrem Bestand gefährdet.

Bedeutende Ereignisse nach dem 31.12.2021

Herr Mag. Wolfgang Spiller wurde per 1. Jänner 2021 für 3 Jahre zum Alleinvorstand der Gurktaler AG bestellt. Er folgt Frau Mag. Karin Trimmel, deren Vorstandsmandat mit 31.12.2020 zu Ende gegangen ist. Frau Mag. Trimmel ist noch bis 31.3.2021 im Unternehmen angestellt.

In der 6. ordentlichen Hauptversammlung am 11. September 2018 wurde eine Rückkaufermächtigung durch den Vorstand der Gurktaler AG beschlossen. Das Aktienrückkaufprogramm läuft vom 11. September 2018 bis zum 10. März 2021 und bezieht sich auf Inhaber lautende Stückaktien der Gurktaler AG.

Im Zuge des Closings des Verkaufs der Marke *Leibwächter* wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes 145.636 Stammaktien zu einem Kurs von EUR 9,10 erworben. Dies entspricht einem Aktienanteil vom Grundkapital von 6,47 %.

Aufgrund des Verkaufs der Marke *Leibwächter* wurde das Sachvermögen der Leibwächter Kräuter GmbH veräußert. In Folge wurde die Leibwächter Kräuter GmbH mit dem Sitz in Wien mit der Gurktaler Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien rückwirkend zum 30.9.2020 verschmolzen. Der Veröffentlichung der Verschmelzungsunterlagen sowie die Veröffentlichung in der Ediktsdatei erfolgte am 10. Dezember 2020 auf der Internetseite der Gesellschaft <http://gruppe.gurktaler.at>.

Wien, 5. März 2021



Mag. Wolfgang Spiller
Vorstand

Impressum

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Wörter „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Geschlechtsneutrale Formulierung

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Begriffen wie „Aktionäre“ oder „Mitarbeiter“ auf die geschlechtsspezifische Differenzierung sowie auf die durchgängige Verwendung von akademischen Titeln verzichtet.

Herausgeber

Gurktaler Aktiengesellschaft
Heiligenstädter Straße 43, 1190 Wien
Tel. +43/1/367 08 49-0
Fax +43/1/367 08 49-340
services@gurktaler.at
<http://gruppe.gurktaler.at>
Geschäftssitz: Wien
Reg. beim HG Wien unter FN 389840 w
UID: ATU 67694202